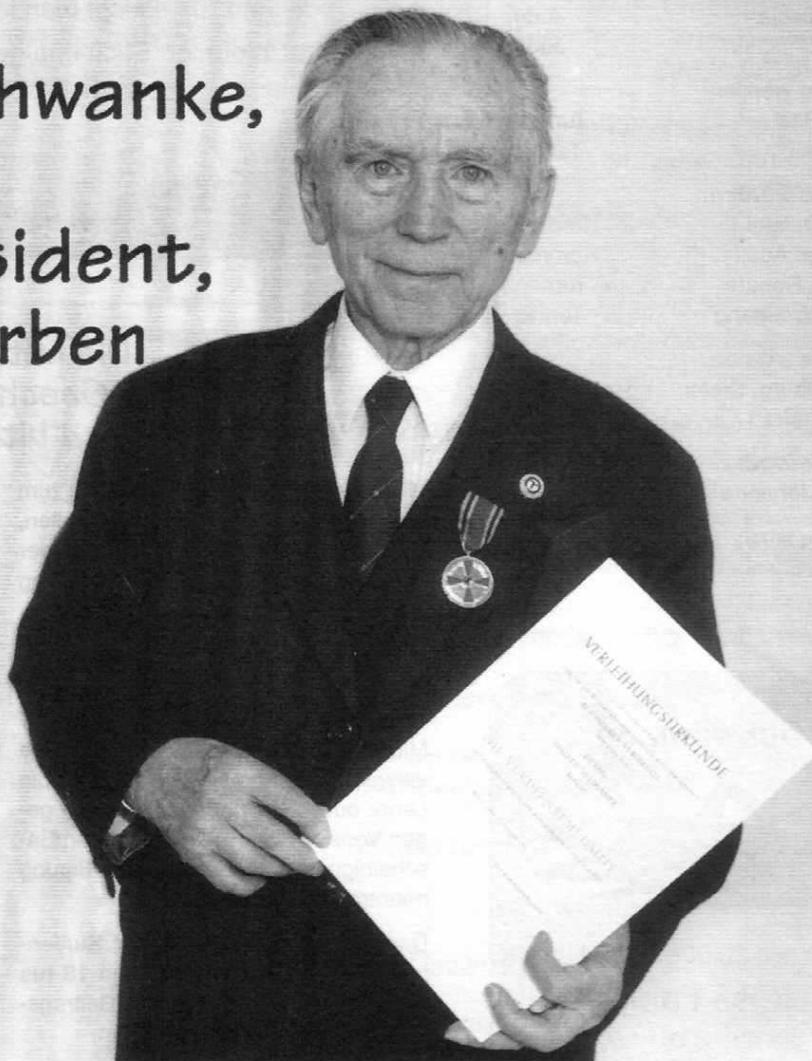




VfL - Aktuell

Nachrichten des Verein für Leibesübungen Tegel 1891 e.V. – Ausgabe November 7/2000

Walter Schwanke,
unser
Ehrenpräsident,
ist verstorben



ANWALTSBÜRO

H. G. Hell

Rechtsanwalt und Notar

Bundesallee 91
12161 Berlin

U-Bhf-Ausgang
Walther-Schreiber-Platz

Tel: 852 80 13

Tätigkeitsschwerpunkte: – Arbeitsrecht (KündigungsR)
– Familienrecht (ScheidungsR)
– Erbrecht

Interessenschwerpunkte: – Verkehrsunfallregulierung
– Verkehrsbußgelder

Fax: 852 40 76

**Herzlichen Glückwunsch
unseren
Geburtstagskindern**

im Dezember

18 Jahre werden:

| | |
|------------------|----------|
| Urbat, Michaela | Handball |
| Nenn, Nicole | Judo |
| Haupt, Christian | Judo |

50 Jahre werden:

| | |
|--------------|--------|
| Heide, Rita | Turnen |
| Alter, Edith | Tennis |

60 Jahre werden:

| | |
|------------------|---------|
| Knop, Christel | Koronar |
| Schröder, Adolf | Koronar |
| Wernitz, Renate | Turnen |
| Herzig, Wolfgang | Tennis |

65 Jahre werden:

| | |
|---------------------|-------------|
| Brandenburg, Dieter | Tischtennis |
| Wolf, Manfred | Koronar |

82 Jahre wird:

| | |
|-----------------|--------|
| Lienau, Johanna | Turnen |
|-----------------|--------|

84 Jahre wird:

| | |
|-------------------|--------|
| Pubanz, Elisabeth | Turnen |
|-------------------|--------|

Achtung! Achtung!

Ein Jubiläum wirft seine Schatten voraus!

Unser VfL Tegel wird im nächsten Jahr 110 Jahre alt!

Sicher wieder einmal ein Grund zum Feiern oder nicht?

Was und wie spricht man in Deiner Abteilung darüber?

Bitte informiert Euch und gebt uns, dem Festausschuß,
bis zum 1. 12. 2000 Bescheid.

*Doris Küstner,
Sprecherin des Festausschusses
Telefon 434 44 25*

**Die Mitarbeiter
der Geschäftsstelle**

informieren und bitten um Beachtung!

Mitglieder, die unseren Verein zum 31. Dezember 2000 verlassen wollen, müssen – in Übereinstimmung mit der gültigen Satzung – ihre Kündigung

schriftlich bis spätestens 30. November 2000 bei der Geschäftsstelle einreichen.

Schwimmen



Montags 20.00 – 21.00 Uhr

Cité Foch

pro Abend DM 1,50

Achtung!!! Achtung!!!

Mitglieder, die in diesem Jahr **18 Jahre** alt werden und noch zur Schule, in die Lehre oder zur Uni gehen, können gegen Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung eine Beitragsermäßigung beantragen.

Das gilt auch für alle Schüler, Studenten und Lehrlinge im Alter von **18 bis 27 Jahren**, die für 2001 eine Beitragsermäßigung beantragen wollen.

Den schriftlichen Antrag bitte rechtzeitig in der Geschäftsstelle stellen,

**spätestens bis zum
30. November 2000,**

da eine Beitragsermäßigung nicht rückwirkend erteilt werden kann.

Der Nachweis ist jedes Jahr neu in der Geschäftsstelle vorzulegen.

Bernd Bredlow

**Herzlich Willkommen
im VfL Tegel!**

Als neue Mitglieder begrüßen wir in der Abteilung:

Handball

Bogisch, Oliver
Penther, Martin
Vollbrecht, Marten

Judo

Brandis, Viktoria
Lucas, Alexander
Nowak, Tatjana

Koronar

Genswein, Manfred
Zielonka, Franciszek

Leichtathletik

Horst, Andreas
Wiegand, Susanna

Tanzen

Dolinski, Andreas

Hoffmann, Ida-Marie
Kosanke, Antje
Mielke, Claudia
Ringel, Uwe
Runge, Lisa-Sophie
Schlichting, Volker
Simon, Angelika
Stern, Doris

Tischtennis

Flehmer, Constantin

Turnen

Czekala, Richard
Reinke, Lennart

Twirling-Majoretten

Gendreizig, Franziska

Nachruf



Im Alter von 93 Jahren
verstarb am 1. November
unser Ehrenpräsident

Walter Schwanke

Er war ein Tegeler Original,
1907 hier geboren, und er war
einer der letzten Aktiven aus
der VfL-Wurzel Eiche Tegel
1899.

Viele Tegeler kannten ihn nur
unter dem Namen „Meister“,
abgeleitet von seiner Schneide-
rei in Tegel.

Im Sport, mehr als sein halbes
Leben, war er schon als Ju-
gendlicher sehr vielseitig. Tur-
nen, Leichtathletik, Fußball,
Ringern waren angesagt. Seine
große Liebe jedoch galt dem
Handball. Ihr ist er bis zum
Schluß treu geblieben.

In seinem bewegten Leben er-
hielt er zahlreiche Auszeich-
nungen. Schon 1966 ernannten
wir ihn zum Ehrenmitglied.
1989 wurde er zum ersten Eh-
renpräsidenten unseres Vereins
ernannt, der höchsten Aus-
zeichnung, mit der wir Danke
sagen können.

Anlässlich unseres 100. Vereins-
geburtstages wurde ihm dann
im Februar 1991 die Verdienst-
medaille der Bundesrepublik
Deutschland verliehen.

Seine Familie verliert den Ehe-
mann, den Vater, den Opa. Un-
sere Gedanken sind bei Euch.

Wir verlieren einen außerge-
wöhnlichen Sportkameraden.

Wir sagen zum letzten Mal
Danke, lieber Walter.

Das Präsidium

Veranstaltungskalender

In Klammern sind die
Abkürzungen der
Abteilungen angege-
ben, bei denen
genauere Informatio-
nen erfragt werden
können
(HV = Hauptverein =
Geschäftsstelle).

19. November 9-18 Uhr
Sporth. Hatzfeldtallee (TU)
Vereinsmeisterschaft
25. November Vereinsheim (TA)
Adventsball der
Tanzschule Mangelsdorff
10 Uhr | T.-Lautrec-Schule, Miraustr. (TW)
Weihnachtsturnier 2000
der Twirling-Majoretten
- 25./26. November T.-Brügge-Weg (TT)
Qualifikation zur Berliner
Einzelmeisterschaft
26. November 11 Uhr | Vereinsheim (TA)
Sen.III C/B/A/S-Std.
2. Dezember 9-14 Uhr | Sporth. Blücherstr. (TU)
Mädchenmannschafts-
wettkampf A5
Max-Schmeling-Halle (TU)
DTB Gala
4. Dezember 19 Uhr | Vereinsheim (TU)
Weihnachtsfeier Ehepaarturner
und Freizeitvolleyballer
7. Dezember 19 Uhr | Vereinsheim (LA)
Weihnachtsfeier der Leichtathleten
8. Dezember Restaurant am Wackerplatz (TU)
Weihnachtsfeier Aerobicgruppe
11. Dezember Vereinsheim (TU)
Weihnachtsfeier 4. Frauengruppe
13. Dezember Seglerheim Heiligensee (TU)
Weihnachtsfeier
14-17 Uhr | Vereinsheim (TU) 1. Frauengruppe
BTB-Senioren-Adventsfeier
15. Dezember Gemeindefaal ev. Kirche
Sterkrader Str. (TU)
Weihnachtsfeier 3. Frauengruppe
16. Dezember Humboldtschule (RI)
50. Tegeler-Tannenbaum-Cup
14 Uhr | Hatzfeldtallee (TT)
Berliner Einzelmeisterschaft der Jugend
17. Dezember 10 Uhr | Hatzfeldtallee (TT)
Berliner Einzelmeisterschaft der Jugend
19. Dezember Vereinsheim (TU)
Weihnachtsfeier 2. Frauengruppe
(TU)
Weihnachtsfeier Altersturner und Prellballer
- 27.-31. Dezember C.-Benz-Schule,
Heidenheimer Str. (KE)
Wintertraining Kan-Geiko
- Jeden Sonntag ab 17 Uhr | (TA)
Übungsabend der Tanzabteilung
- 18.-25. Mai 2002
Deutsches Turnfest in Leipzig



Wanderfahrt im Doppelpack



Die Ehepaarturner auf Radtour

Herbst – also Wanderfahrzeit sowohl bei den Ehepaarturnern als auch bei den 1. Frauen. Für eine wie mich, die beiden Gruppen sehr verbunden ist, immer eine Herausforderung: „Wo fahre ich mit!“ Glücklicherweise gab es in diesem Jahr keine Terminüberschneidung, nein, nach der Ehepaarfahrt gab es ganze fünf Tage Erholung, bevor die Frauenfahrt startete.

Gemeinsamkeiten:

Beide Organisations-Teams, Heidi und Uta bei den Ehepaaren sowie Jutta, Renate, Ingrid und Brigitte bei den 1. Frauen hatten einen hervorragenden Draht zum Wettergott.

Beide Teams hatten ausgezeichnete Hotels im Mecklenburger Land aufzuweisen.

Beide Teams hatten am Samstag eine ca. 40-km-Radtour durch einzigartige Landschaften auf dem Programm.

Beide Teams hatten es nur mit gutge-launten, fröhlichen Turnkameraden zu tun.

Beide Teams bescherten uns ein gelungenes Wochenende, von dem wohl noch lange erzählt wird.

Unterschiede:

Bei den Ehepaarturnern war durch drei aufeinanderfolgende Regenfahr-

ten und andere Termenschwierigkeiten die Gruppe sehr dezimiert. Die Anreise erfolgte durch zwei Großraumautos. Wir konnten so schon die Fahrt durch einen ausgiebigen Spaziergang am Wutzsee unterbrechen und damit bereichern.

Die 1. Frauen erreichten ihr Ziel mit S- und Bundesbahn und einem Linienbus von Waren, der für uns eine „Genußschleife“ zog und uns direkt vor unserem Hotel in Sembzin absetzte.

Die Ehepaarturner kamen durch ein neues Volleyballfeld am Hotel in den Genuß, zusätzlich zu Radeln und Wandern noch dreimal Volleyball zu spielen – also ein höchst sportliches Wochenende. Zur Entspannung am Abend verhalf uns ein vom Wirt lange in Schwung gehaltenes Lagerfeuer, an dem wir sämtliche Lieder erklingen ließen, an die wir uns erinnern konnten.

Bei den 1. Frauen wiederum stand eine „Show-Time“ im Vordergrund, die in Gruppen schon in Berlin vorbereitet wurde und unendlich viel Spaß brachte. Nach derart vielen Fahrten ist es erstaunlich, daß immer wieder neue Ideen aufkommen.

Der Sonntag wurde mit einer Wanderung zum Fischerdorf Sietow und dem

Genuß von frisch geräucherten Müritz-Fischen und den dazugehörigen Getränken von allen sehr genossen.

Zur Heimreise kam dann wieder der Linienbus extra für uns in das kleine Dorf.

Abends auf dem S-Bahnhof waren alle der Meinung – schöner hätte das Wochenende nicht verlaufen können.

Bei den Ehepaarturnern verlief der Sonntag ganz anders. Nach Frühstück und Volleyball-Spiel verließen wir das romantisch gelegene Dorf Kleinzerlang und fuhren zu einem Mühlenmuseum nach Zechlin. Dort erklärte uns der 80jährige Müller, wie das früher so alles vor sich ging.

Nach dem ausgezeichneten Mittagessen fuhren wir weiter nach Rheinsberg und wanderten noch durch den großen Schloßpark, und danach ging es Richtung Heimat.

Auch diese Fahrt war ein voller Erfolg.

Ich danke im Namen aller Beteiligten den Organisatoren. Es ist immer wieder schön, daß sich Turnkameraden dafür zur Verfügung stellen, um so etwas auszurichten.

Macht weiter so!

Karola Musielak

Reise ins Erzgebirge der 3. Frauengruppe im September 2000

*In diesem Jahr waren wir außer Rand
und Band,
denn unsere Reise führte uns ins
Spielzeugland.
Wir guckten und staunten und
drückten uns glatt
an den Schaufenstern die Nasen platt.
Wir kauften und packten und
schleppten für zehn,
aßen Sorten von Torten, die wir noch
nie gesehn.
Auch der Rausch ging vorüber
und der Boden der Tatsachen hatte
uns schnell wieder.
Doch plötzlich schnupperten wir wie
ein Hase,
stieg uns da nicht Dampf in die Nase?
Richtig, ein Stück weiter vorn
stand die Fichtelbergeisenbahn.
Sie schnaufte und rüttelte mit uns
bergan,
das letzte Stück zum Gipfel mußten
unsere Füße ran.*

*Einem Köhler hörten wir zu ganz
gebannt,
er erklärte uns, wie früher im Meiler die
Holzkohle entstand.
Beim Anblick der neuen Technik
spürten wir rasende Hektik,
und unser Blick
ging zu dem alten Meiler zurück.*

*Ein ganz besonderer Hit
war der Besuch beim Holzschnitzer
Schmidt.
Die Kunst des Schnitzens lernten wir
hier kennen,
fasziniert standen wir vor seinen
Werken
und konnten uns kaum trennen.*

*In der Likörfabrik nahmen wir noch
einen kräftigen Schluck,
dann ging es heimwärts ruck zuck.*

*Wir danken den Planern und
Organisatoren, Christa allen voran,
sie hatte für uns wieder ein tolles
Programm.*

*Entschuldigt die Genußschleife von
einigen, sie war leider drin,
wir wissen, das war nicht so in Eurem
Sinn.*

*Die Reise war wieder wunderschön
und eines ist uns sonnenklar:
Wir alle freuen uns schon jetzt aufs
nächste Jahr.*

Gisela

Blumenpavillon Melanie Friese

Blumensträuße, Brautsträuße,
Autodekorationen, Tischdekor und Buketts

Im Humboldt-Krankenhaus

Am Nordgraben 2

13509 Berlin

Telefon 419 42 029

Montag bis Freitag 11 bis 18 Uhr

Samstag, Sonntag und Feiertag
13 bis 17 Uhr

Wochenendfahrt der 1. Frauen zur Müritz

Am Freitag, dem 29. September, machten sich 20 erwartungsvolle Frauen zur jährlichen Wochenendfahrt auf. Gut gelaunt, mit Gepäck und Betriebsbenzin ging es mit der S-Bahn nach Oranienburg und weiter mit dem Regionalzug nach Waren. Unterwegs wurden schon eifrig die Energietanks aufgefüllt, wovon auch die Mitreisenden profitieren konnten. Ab Waren fuhren wir mit dem Bus zu unserem Quartier Sembziner Hof. Dafür machte der freundliche Busfahrer eine Extraschleife. Nach Verteilung der Zimmer und einer Stärkung trafen wir uns zum gemütlichen Abendprogramm im Bauernstübl des Hotels. Der Abend war ausgefüllt mit Spielen und Gesang. Wir machten der Autorin von Harry Potter echte Konkurrenz mit

Ingrids toller Idee, aus je 10 Wörtern spannende und komische Geschichten zu schreiben.

Nach unserem wohlverdienten aber kurzen Schönheitsschlaf ging es am Samstag bei schönstem Wetter per Drahtesel in den Müritz-Nationalpark. Vor dem Klinker Schloß erinnerten wir uns gemeinsam an Gudrun Knüppel, die auf so vielen Fahrten in unserer Mitte war. Danach führte uns die ortskundige Heidi am Ufer der Müritz entlang in das wunderschön restaurierte Städtchen Waren. Dort verschafften wir uns vom Kirchturm aus einen Überblick über die Mecklenburger Landschaft. Kurz darauf war es schon Zeit für unseren obligatorischen Überraschungspausensnack. Gundi hatte dieses Mal



herrliche Aprikosentörtchen für uns zubereitet. Nach einer Radelstrecke von ca. 25 km wartete eine deftige Erbsensuppe mit Bockwurst auf uns. Frisch gestärkt fuhren wir weiter durch die wunderschöne Natur. Heidi radelte zielstrebig mit uns zu einer Naturschutzstation, in der einige von uns sich einen Film über das Leben der Kraniche ansahen. Nach 40 km hieß es dann: Räder aufs Schiff und über die Müritz nach Klink. Auf dem Oberdeck stimmten wir fröhliche Lieder an, was leider nicht auf die Gegenliebe einiger Passagiere stieß.

Zurück im Hotel begannen dann die letzten Vorbereitungen für die abendli-

chen Showbeiträge. Zwischen den Zimmern herrschte ein reges Treiben: Proben und Verkleidungsaktionen waren in vollem Gange. Bei den Vorführungen zeigten sich dann wieder viele Showtalente. Unsere Lachmuskeln wurden dabei bis aufs Äußerste strapaziert und trainiert. Bei einer Tombola konnte jede etwas gewinnen, angefangen vom Essen beim Italiener (5 Spaghettis) bis zu einem Häuschen im Grünen (Schneckenhaus mit Blatt). Natürlich war auch diese Nacht wieder sehr schnell vorbei.

Nach einem Sonntagsfrühstück spazierten wir ins nahe gelegene Sietow zum Fischessen. Die leckeren Spezia-

litäten fester und flüssiger Art gaben uns Kraft, auf dem Rückweg die Laurentia zu tanzen. Die Zeit bis zur Abfahrt des Busses verging wie im Fluge, denn wir spielten mit kindlichem Vergnügen Kastanien fangen in vielen Variationen.

Viel zu schnell war unsere Wochenendfahrt zu Ende und der Alltag hatte uns wieder. Zum Glück ist die Planung für 2001 schon in sicheren Händen!

Ein  Dankeschön sagen wir hiermit Jutta, Ingrid, Brigitte und Renate für die tolle Organisation!

*Ute Kohlmann und
Barbara Lutz*

Twirling- Majoretten



Hallo Leute!

Und hier wie versprochen ein Bericht über das 7. Berliner Kinderfestival in Hohenschönhausen vom 22.-27. August 2000 (die vorletzte Sommerferienwoche).

Fünf Tage voll Anstrengung, Streß, wenig Schlaf, aber auch voll Freude, Spaß und Kontakten erlebten fünf Mädels unserer Twirlingabteilung mit der Aufgabe, unsere Sportart zu präsentieren und bekannter zu machen.

Jeden Morgen trafen wir uns um 8.30 Uhr Tegel, um den Weg ins Sport-

forum per U- und Straßenbahn anzutreten. Nachdem wir spontan noch Infozettel geschrieben und kopiert hatten und unseren Stand, den wir mit den Tänzern des TC Blau Gold im VfL teilten, fertig aufgebaut hatten, kamen auch schon die ersten sportbegeisterten Besucher (alles von 1 bis 80 Jahre war vertreten).

Der 1. Tag war noch zum Eingewöhnen, wie so ein Tag für uns abläuft. Doch schon am 2. Tag gestalteten wir mit den Tänzern ein richtiges Show-Programm, das Aufführungen und danach eine „Schnupperstunde“ für Interessierte beinhaltete. Wir tanzten zu jeder vollen Stunde (abwechselnd die Tänzer ein Lateinprogramm und wir, die Twirler) jeweils 15 Minuten – und das fünf Tage lang! Das war schon anstrengend! Aber mit den Tänzern und vielen netten Leu-

ten, die wir dort kennengelernt haben, ließ es sich dort locker fünf Tage von 10–18 Uhr aushalten! Im Großen und Ganzen war das auf keinen Fall Ferienzeitsverschwendung! Und wir werden das auf jeden Fall nächstes Jahr wieder auf eigene Faust organisieren und durchziehen!

Wir freuen uns schon tierisch aufs nächste Jahr!

Ein gaaaanz liebes dickes Dankeschön an Birgit Lexow, die uns auf diese Aktion aufmerksam gemacht hat! und ein genauso großes „DANKE“ an die Mädels Jenny, Susi, Sina und Sandra, die sich trotz der Kurzfristigkeit bereit erklärt haben, das mit durchzuziehen! DANKE!!!

Also dann bis zum nächsten Bericht, tschüss Eure

Scarlet

Handball



Der Handball rollt wieder

Unsere 1. Männer haben schon fünf Spieltage in der Berlin-Brandenburg-Liga hinter sich gebracht. Hier die Ergebnisse:

| | | |
|----------|--------------------------------|-------|
| 1. Spiel | GW Finsterwalde : VfL Tegel | 22:26 |
| 2. Spiel | VfL Tegel : ESV Frankfurt/Oder | 22:24 |
| 3. Spiel | HSW Humboldt : VfL Tegel | 17:16 |
| 4. Spiel | VfL Tegel: BFC Preußen | 29:33 |
| 5. Spiel | SC Eberswalde : VfL Tegel | 19:22 |

Erfreulich, und dies zeigen die anfallenden Ergebnisse, ist, daß die Mannschaft gut in der Klasse mitspielen kann.

Leider wurden die beiden Spiele gegen Frankfurt und Humboldt unnötig verloren.

Mit etwas mehr Cleverness und Spielwitz hätte der VfL mit an der Spitze ste-

hen können. Aber die Zielrichtung ist klar und heißt „Klassenerhalt“!

Die A-Jugend in der Spielgemeinschaft PSV/Tegel schlägt sich in der Regionalliga recht wacker. Nachdem das Auftaktspiel mit nur einem Tor verloren wurde, konnten alle weiteren Begegnungen klar gewonnen werden. Der 2. Tabellenplatz ist der Lohn. In der Liga kommt es

Tabellenstand (16. 10. 2000)

| | | | |
|----------------------------|---|---------|------|
| 1. ESV Frankfurt/Oder | 5 | 121:101 | 10:0 |
| 2. TSV Marienfelde | 5 | 134:110 | 9:1 |
| 3. BFC Preußen | 5 | 125:107 | 9:1 |
| 4. HSW Humboldt | 5 | 106:100 | 6:4 |
| 5. TSG Lübbenau 63 | 5 | 117:122 | 5:5 |
| 6. VfL Tegel | 5 | 115:115 | 4:6 |
| 7. Kummersdorfer SV | 5 | 105:107 | 4:6 |
| 8. Tempelhof/Mariendorf | 5 | 105:109 | 4:6 |
| 9. Ludwigsfelder HC | 5 | 94:114 | 3:7 |
| 10. TSV Zehlendorf88 | 5 | 109:110 | 2:8 |
| 11. Grün-Weiß Finsterwalde | 5 | 102:115 | 2:8 |
| 12. 1. SV Eberswalde | 5 | 90:113 | 2:8 |

am 6. bzw. 15. Dezember zu vorentscheidenden Begegnungen gegen die alten Rivalen SG Tempelhof/Blau Weiß Berlin bzw. SG ASC/VfV Spandau.

Beide Spiele werden auswärts ausgetragen.

Für Anfeuerungsrufe wäre und ist die Mannschaft sicher dankbar.

Jörg Boese

Indoorteamssport - Shop



Spezialist für Freizeit- und Sportkleidung
Teamausstattung

Beratung & Verkauf

Hummel - Rehband - Kappa - H2o
Joma - Derbystar - Cawilla - SK Sport

Fon : 030 / 419 05 980/81

Fax : 030 / 419 05 989

www.indoorteamssport.de

Druck & Flockservice

Miraustraße 50 - 52

13509 Berlin - Borsigwalde

Allen Vereinsmitgliedern
gewähren wir 20 % Rabatt
auf alle Artikel!

Spielansetzungen Berlin-Brandenburg-Liga Saison 2000/2001

- 25. 11. 2000 | 18.00 Uhr |
Sporthalle Mittenwalde Schulstr.
Kummersdorfer SV – VfL Tegel
- 02. 12. 2000 | 19.00 Uhr | Onkel-Tom-Halle
Zehlendorf 88 – VfL Tegel
- 09. 12. 2000 | 18.00 Uhr | Hatzfeldtallee
VfL Tegel – Ludwigsfelder HC
- 13. 01. 2001 | 18.00 Uhr | Hatzfeldtallee
VfL Tegel – GW Finsterwalde
- 20. 01. 2001 | 16.00 Uhr |
Kamieth-Halle Leipziger Straße
ESV Frankfurt/Oder – VfL Tegel
- 27. 01. 2001 | 18.00 Uhr | Hatzfeldtallee
VfL Tegel – HSW Humboldt
- 17. 02. 2001 | 16.30 Uhr |
Kiriath Bialik Sporthalle Wedellstraße
BFC Preußen – VfL Tegel
- 24. 02. 2001 | 18.00 Uhr | Hatzfeldtallee
VfL Tegel – SV Eberswalde
- 03. 03. 2001 | 17.00 Uhr |
Sporthalle Otto-Grotewohl-Straße
TSG Lübbenau – VfL Tegel
- 24. 03. 2001 | 18.00 Uhr | Hatzfeldtallee
VfL Tegel – Kummersdorfer SV
- 30. 03. 2001 | 20.50 Uhr | Fr.-Ebert-Halle Bosestraße
SG TM BW Berlin – VfL Tegel
- 07. 04. 2001 | 18.00 Uhr | Hatzfeldtallee
VfL Tegel – TSV Marienfelde
- 21. 04. 2001 | 18.00 Uhr | Hatzfeldtallee
VfL Tegel – Z 88
- 28. 04. 2001 | 17.00 Uhr |
Stadtsporthalle Potsdamer Straße 41
Ludwigsfelder HC – VfL Tegel

Spielplan und Termine SG Polizei S.V./VfL Tegel A-Jugend Regionalliga 2000/2001

Hinrunde:

- 25. 11. 2000 | 16.00 Uhr | Hatzfeldtallee
SG Polizei SV/VfL Tegel – TSV Chemie Premnitz
- 03. 12. 2000 | 13.30 Uhr | Poznaner Str. 40
USV Cottbus – SG Polizei SV/VfL Tegel
- 06. 12. 2000 | 20.30 Uhr | Bosestr. 21
SG Tempelhof/M./Blau W. – SG Polizei SV/VfL Tegel
- 15. 12. 2000 | 19.30 Uhr | Falkenseer Damm 20
SG ASC/VfV Spandau – SG Polizei SV/VfL Tegel

Rückrunde:

- 13. 01. 2001 | 16.00 Uhr | Hatzfeldtallee
SG Polizei SV/VfL Tegel – Fortuna Neubrandenburg
- 21./22. 01. 2001 | Spielfrei
- 03. 02. 2001 | 17.00 Uhr | Rudolf-Virchow-Straße 23
Stralsunder HV – SG Polizei SV/VfL Tegel
- 10. 02. 2001 | 16.00 Uhr | Hatzfeldtallee
SG Polizei SV/VfL Tegel – ESV Frankfurt
- 18. 02. 2001 | 14.00 Uhr | Heinr.-Mann-Allee 103
1. VfL Potsdam – SG Polizei SV/VfL Tegel
- 24. 02. 2001 | 16.00 Uhr | Hatzfeldtallee
SG Polizei SV/VfL Tegel – SG Tempelhof/M./Blau W.
- 03./04. 03. 2001 | Spielfrei
- 10. 03. 2001 | 16.00 Uhr | Fritz-Lesch-Straße
SG Polizei SV/VfL Tegel – Ahrensdorf/Schenkenh.
- 17. 03. 2001 | 14.00 Uhr | SH am Tor 2 Märkische Faser AG
TSV Chemie Premnitz – SG Polizei SV/VfL Tegel
- 24. 03. 2001 | 16.00 Uhr | Hatzfeldtallee
SG Polizei SV/VfL Tegel – USV Cottbus
- 01. 04. 2001 | 16.00 Uhr | Hatzfeldtallee
SG Polizei SV/VfL Tegel – SG ASC/VfV Spandau

Die Zeiten verstehen sich als Anwurfzeiten!!!



Judo



Bad-News!!!

Punkt 1):

Bad-News oder besser Bett-News? Da jedenfalls scheinen viele der älteren Tegeler zu stecken, wenn es um Veranstaltungen der Abteilung geht.

Wochenlang wurden Helfer gesucht, die uns beim 3. TT-Pokalturnier unterstützen. Wo aber waren sie? Keiner war da! Bis auf ein einziges war kein erwachsenes Mitglied der Abteilung da, das nicht im Vorstand ist!

Danke. Danke, daß die Arbeit wieder auf unseren und den Schultern der immer wieder selben Eltern lastete.

Letztlich wurde die Veranstaltung durchgezogen von folgenden Leuten bzw. Familien:

*Kirst, Schaarschmidt, Schüler,
Schmidt, Wittur, Fisch, Hellwig,
Bracher, Bluschke, Fiechtner,
Hackmann, ZeBin und Raehs.*

Ich hoffe, ich habe niemanden vergessen. Diesmal würde es mir ganz besonders leid tun. Aber bei der überschaubaren Anzahl von Helfern ist die Gefahr ja doch geringer. Wenn doch: Sorry!

Danke aber noch mal an alle anderen. Rechte kennt jeder, Pflichten oder Gemeinschaftsdienste aber scheinen eine Besonderheit zu sein. Vielleicht denkt jeder mal selbst darüber nach, warum er nicht geholfen hat?!?

Dienst? OK. Urlaub? OK.
Und, und, und....

Punkt 2):

Dieser Punkt betrifft die Teilnahme an Wettkämpfen. Klar, jeder hat mal irgendwann keine Zeit. Aber immer? Immer so viele?

Zu unserem diesjährigen Herbstturnier kamen von 34 Judokas, die einen Zettel mit der Turnierinformation erhielten, lediglich noch 26. Von den fehlenden 8 hat bloß eine Kämpferin abgesagt. Der Rest erschien nicht oder hatte keine Lust (Zitat!!!).

Aber Judo ist ein Wettkampfsport. Denn beim Wettkampf besteht die Möglichkeit, sein Gelerntes auszuprobieren, sein Können zu demonstrieren oder auch einfach mal eine andere Seite des Judo kennenzulernen.

Die Teilnahme an einem Wettkampf ist anscheinend für viele unserer C-Jugendlichen aber nicht ganz so spannend. Was aber sollen unsere Neulinge denken, die gerade mit ihrem Judo-leben anfangen, wenn nicht mal unsere alten Hasen ein Vorbild abgeben?

Es kamen viele „Mittwochs-kinder“ (unseren kleinsten Anfänger) am Samstag zum Zuschauen, weil sie selber noch zu jung sind für eine Teilnahme. Dann wollten sie mal die Großen kämpfen sehen, die, die bei der Gürtelprüfung schon höhere Kyu-Grade erlangt haben, deren Name schon mal in der Vereinszeitung stand.

Was durfte ich ihnen sagen?
Der ist nicht gekommen!!!

Leute, wir schlagen uns nicht unsere Wochenenden um die Ohren, um anderen Vereinen den Vergleich zum sportlichen Wettkampf zu bieten, sondern gerade um Euch die Möglichkeit zu bieten, einmal in der Nachbarschaft

und nicht immer in Hohenschönhausen oder gar Bremen kämpfen zu müssen. Danke, daß Ihr das so sehr respektiert!

Das betrifft aber nicht nur unsere eigenen Turniere, sondern auch die, die wir bei auswärtigen Vereinen mit Euch besuchen wollen. Aber keine Angst, es macht auch Spaß mal eine Art Familienausflug mit zwei Kindern zu unternehmen und sich anschließend bei McDonalds durchzufuttern. Da seht Ihr, was Ihr verpaßt!

Judo ist mehr als bloß Training. Judo ist auch Wettkampf und die Teilnahme an einem Wettkampf ist eine Belohnung für regelmäßige Teilnahme am Training. Denkt darüber mal nach.

Und vor allem: Denkt darüber nach, was Euch entgeht. Fragt mal die alten Hasen, fragt mal die Bluschkes, Fische, Fiechtner oder Hackmanns, die ZeBins, Hellwigs oder die anderen, die immer dabei sind. Die können Euch sagen, daß es nicht bloß der eigentliche Kampf ist, sondern auch die Atmosphäre, die Euch entgeht.

Wenn Ihr es dann wißt, dann hoffe ich, daß wir uns demnächst bei allen Turnieren sehen! Es sei denn, es gibt wirklich mal einen Grund. Und keine Angst: Wer krank ist oder zu Omas 150. Geburtstag in Japan, dem wird schon nicht die Nase abgebissen.

So, jetzt eifrig zum Training, dann zum Wettkampf.

Dann seid Ihr Judokas!

Andreas Schmidt

... aber auch Gerhard, Schaarschi und der Rest hoffen auf Einsicht, Verständnis und wünschen alles Gute.

MALEREIBETRIEB

Schedlinski GMBH

Ausführung sämtlicher Maler-
und Fußbodenarbeiten

Tel.: 434 83 15
Fax: 433 12 11



Drittes TT-Pokalturnier

Zum nunmehr 3. Mal fand dieses Jahr das gemeinsame Herbstturnier des VfL Tegel und des Tan-Ju-Clubs für die männliche und weiblich U11 bzw. U13 statt. Austragungsort war die Turnhalle des Oberstufenzentrums in der Cyclostraße.

Insgesamt gesehen ist die Bilanz des Wochenendes überaus positiv. Jeder kämpfte gut, wobei ganz besonders unsere Turniereulinge zu erwähnen sind, die erstmalig jetzt auch zum Kämpfen auf der Matte standen, jetzt, nachdem sie ja auch ihren ersten Gürtel vor den Sommerferien erworben hatten.

Diesen „Kampfgeistern“ gilt meine ganze Bewunderung!!!

Besondere Bewunderung gilt aber Marc Schuhr, der zusammen mit 4 anderen Tegelern und 25 weiteren Gästen in der Gewichtsklasse -29 kg der U11 kämpfte. Es war die vollste Gewichtsklasse des Turniers und besonders hochgradig besetzt.

Letztlich schaffte es zwar niemand von uns sich zu plazieren, aber derjenige, der sich am weitesten vorkämpfte, war Marc. Zwischendurch schubste er auch ganz easy einen Kämpfer des SC Berlin von der Matte.

Dieser Kampf war ein besonderer Genuß für alle.

Instinktiv machte er auf der Matte immer die richtige Bewegung und scheiterte erst am diesjährigen Berliner Meister.

Marc ist Weißgurt und macht Judo erst seit ein paar Wochen! Glückwunsch und Bewunderung.

Aber auch alle anderen waren durchaus zufriedenstellend, auch wenn fast jeder Kampf über fast die volle Zeit ging. Ste-te drei Streßminuten für jedes Trainerherz.

Eine Sache aber betrübt mich und auch andere ganz besonders. Während unsere gesamte D-Jugend vollständig versammelt war, waren einige Herren, aber auch Damen der schon älteren C-Jugend, nicht der Meinung, kommen zu müssen. Es war aber keine Rede von einer Absage. Wäre aber ausgerechnet das so schwer?

Tatjana sagte mir rechtzeitig Bescheid, sie sei in Hamburg, eine andere Sportlerin war nicht annähernd dazu in der Lage. Am Wettkampftag erfuhren wir, sie hätte keine Lust. Toll!

Insgesamt haben wir an diesem Wochenende wieder DM 60 in den Sand gesetzt.

Brill. 0,06 W/SI
DM 299,-*
C 152,88*

DM 679,-*
C 347,17*

Gold 585/-

Brill. 0,04 W/SI
DM 499,-*
C 255,13*

Brill. 0,03 W/SI
DM 499,-*
C 255,13*

DUGENA
Unvergessliche Momente

Uhrmachermeister
Warbinek

Juwelier am
Tegel-Center

WMF

Eine gute Idee

13507 Berlin
Gorkistraße 5
☎ 433 78 63

Über 75 Jahre

Tja, jetzt bleibt nicht mehr viel zu sagen, außer die Eltern noch einmal zu erwähnen. Wieder einmal waren dieselben Eltern – wie immer – dazu bereit, uns an beiden Tagen zu unterstützen. Sie schrieben Listen, stellten Tischbesetzungen und organisierten kurzfristig

einen Super-Verkaufsstand. An beiden Tagen haben uns diese Eltern und Kinder richtig toll unterstützt. Dafür ein ganz herzliches Danke.

Zum guten Schluß sind hier noch die Plazierungen beider Tage:

| | | | | |
|------------|-------------|------|--------|-----------|
| Bluschke | Robert | U13m | -38 kg | 1. Platz |
| Hackmann | Timo | U13m | -32 kg | 1. Platz |
| Fisch | Silvia | U13w | -48 kg | 1. Platz |
| Reichau | Kristina | U13w | -52 kg | 1. Platz |
| Hellwig | Josefine | U9w | -26 kg | 1. Platz |
| Heindorff | Jasmin | U11w | -28 kg | 2. Platz |
| Neumann | Tatjana | U13w | -40 kg | 2. Platz |
| Blumenrath | Vanessa | U11w | -30 kg | 3. Platz |
| Bluschke | Richard | U11m | -38 kg | 3. Platz |
| Raehs | Dominik | U13m | -46 kg | 3. Platz |
| Zeßin | Daniela | U13w | -52 kg | 3. Platz |
| Arnold | Theresa | U9w | -28 kg | 3. Platz |
| Schulz | Denise | U11w | -40 kg | 3. Platz |
| Jädick | Denise | U13w | -33 kg | 5. Platz |
| Buchwald | Alexander | U11m | -42 kg | 5. Platz |
| Hellwig | Vanessa | U13w | -52 kg | 5. Platz |
| Fischer | Yannis | U11m | -38 kg | Teilnahme |
| Hackmann | Jon | U11m | -29 kg | Teilnahme |
| Hamacher | Sebastian | U11m | -32 kg | Teilnahme |
| Jordan | Alexej | U11m | -32 kg | Teilnahme |
| Maack | Dustin | U11m | -32 kg | Teilnahme |
| Polzin | Patrick | U11m | -38 kg | Teilnahme |
| Schreiber | Benjamin | U11m | -38 kg | Teilnahme |
| Schuhr | Mark | U11m | -32 kg | Teilnahme |
| Templiner | Jonas | U11m | -26 kg | Teilnahme |
| Engelmann | Christopher | U9m | -32 kg | Teilnahme |
| Schwarzer | Pierre | U9m | -26 kg | Teilnahme |

Danke und Glückwunsch an alle Kämpfer und Helfer!

Euer Andreas

Nachwuchs ist „in“!!!

...war das Motto des diesjährigen Turniers des Budo Clubs Berlin. Eingeladen waren neben uns auch noch zahlreiche weitere Berliner Vereine, die vom BCB hervorragend im Horst-Korber Sportzentrum am Olympiastadion beherbergt wurden. Besonders schön aber war, daß es erst am Nachmittag losging und somit genügend Zeit zum Ausschlafen blieb. Wie geplant starteten die Wettkämpfe dann um 13 Uhr.

Von uns standen Alexej, Jon, Richard, Alexander, Jasmin, Vanessa, Josefine und Sandra auf der Matte.

Josefine und Jasmin konnten sich jeweils in ihren Gewichtsklassen durchsetzen und erreichten somit den 1. Platz.

Bei Jon und Alexej war das Glück aber eher auf der Seite der Gegner. Zwar gaben sich beide sichtlich Mühe und kämpften auch richtig gut, jedoch war die Gewichtsklasse so voll, daß es für die beiden nicht reichte, um bis in die vordere Hälfte der Liste zu kommen. Mit einem gewonnenen Kampf können aber beide behaupten, in einer „meisterschaftlichen“ Klasse hervorragend mitgemischt zu haben.

Sandra wußte bei ihren Kämpfen nicht so ganz, was sie mit ihren Gegnerinnen anfangen sollte, erreichte aber trotzdem einen guten 5. Platz. Glückwunsch.

Alexander hatte nicht ganz so viel Glück. Er hatte die Gelegenheit um den 3. Platz zu kämpfen, verlor diesen Kampf und ging dann nach einer Weile nach Hause. Wäre er mal geblieben, denn aufgrund einer falschen Kampfpaarung hätte dieser Kampf mit einem neuen Gegner wiederholt werden müssen. Trotzdem Glückwunsch zum immerhin 5. Platz.

Vanessa hatte es sich an diesem Tag wohl mal wieder vorgenommen, den Trainer zu ärgern. Wie sonst kann sich erklären, daß sie die volle Kampfzeit benötigte, um die erste Gegnerin auf die Matte zu legen? Aber keine Angst, Rache kam schnell. So verlor Vanessa ihren letzten Kampf und bangte dann um Platz drei. Tja, die Überraschung war groß, als sie plötzlich bei der Siegerehrung den 2. Platz belegte. Hmm, man muß den Kiddies ja nicht immer alles vorher sagen...

Bei Richard war dann die Aufregung perfekt. Er kämpfte gut, gewann mal und verlor auch mal. Dank eines Fehlers in der Liste brauchte er dann sogar volle fünf Kämpfe, um dann endlich den 3. Platz zu erreichen. Und auch dieser

Kampf war dann an Spannung nicht geringer. Mit leichter Führung aber konnte Richard sich über die Zeit retten. Glückwunsch!

Ein besonderes Dankeschön geht an alle Teilnehmer unseres Vereines, die nämlich wieder mal mit guten Leistungen auch in der Mannschaftswertung den 3. Platz erreichten. Der 2. Platz ging an den Internationalen Judoclub und der 1. Platz an den Veranstalter, den BCB.

Hier natürlich noch die Übersicht:

Jasmin Heindorff U11w -28 kg
1. Platz

| | | | |
|--------------------|------|--------|----------|
| Josefine Hellwig | U11w | -26 kg | 1. Platz |
| Vanessa Blumenrath | U11w | -30 kg | 2. Platz |
| Richard Bluschke | U11m | -38 kg | 3. Platz |
| Alexander Buchwald | U11m | -42 kg | 5. Platz |
| Sandra Hofert | U11w | -40 kg | 5. Platz |
| Jon Hackmann | U11m | -29 kg | 7. Platz |
| Alexej Jordan | U11m | -29 kg | 9. Platz |

Glückwunsch an alle!

Andreas

Nachlese zur Sommerschule 2000

Vom 6. bis 12. August führte der DJB seine Sommerschule in Frankfurt/Main durch.

Etwa 200 interessierte Judokas aus Deutschland, Europa und aus Berlin, u. a. die Tegeler Judokas Andrea Wittur, Ralf Lieske, Gerhard Schüler, Bertram Bracher und Schaarschi nahmen daran teil.

In dieser Woche wurden reichlich Techniken (u. a. wettkampfbezogene Boden- und Standtechniken), aber auch Freizeitangebote (Schwimmen, Japanische Schrift u. a.) angeboten.

Die Sommerschule konnte den Japanischen Professor Yashiko Moriwaki (Weltmeister 1981), Alain Cartigny (Frankreich), Bundestrainer Manfred Birod, Stefan Dott und Nicola Fairbrother/ GB (Weltmeisterin 1993) und Miriam Blasco/ EP (Olympiasiegerin 1992/ Barcelona) als Dozenten verpflichten.

Es war sehr lehrreich, aber auch eine anstrengende Woche für die Teilnehmer, und jeder nahm das mit, was ihn am meisten interessierte.

Schaarschi

von links: Bertram Bracher, Schaarschi, Andrea Wittur, Gerhard Schüler, Ralf Lieske



50 Jahre Judo-Abteilung im VfL Tegel

Am 1. April 1950 wurde die Judo-Abteilung gegründet – aus diesem Anlaß führten wir den „VfL-Tegel-Cup 2000“ mit über 400 weiblichen und männlichen Judokas vom 15. bis 16. April 2000 in der Sporthalle Cité Foch durch.

Ein weiterer Höhepunkt sollte die am 23. September 2000 geplante Jubiläumsfeier werden. Es gab ein 3er-Turnier für eine gemischte Mannschaft (Frauen + Männer) in 12 Gewichtsklassen in der Turnhalle der Humboldt-Oberschule. Eingeladen hatten wir dazu den 1. EBJC (gegr. 1922) und Bushido Morus aus Stettin.

Das Ergebnis stand hier nicht im Vordergrund, aber für Statistiker wollen wir das Ergebnis nicht vorenthalten:

1. Kampf

EBJC – Bushido Morus 7 (70) : 4 (40)

2. Kampf

VfL Tegel – Bushido Morus 7 (70) : 4 (40)

3. Kampf

EBJC – VfL Tegel 5 (42) : 6 (50)

Turniersieger wurde der VfL Tegel, 2. EBJC und 3. Bushido Morus. Fairerweise muß angemerkt werden, daß unsere polnischen Gäste nur mit 4 Wettkämpfern antreten konnten. Alle Mannschaften erhielten Pokale, und jeder Teilnehmer einschließlich des Kampfrichters, der Seitenrichter und der Helfer wurden mit einer Jubiläumsplakette bedacht.

Da es keine Verletzten zu beklagen gab, konnten alle am Abend an unserer Jubiläumsfeier teilnehmen.

Für die musikalische Untermalung sorgte DJ Bernd Voß, der an diesem Abend viel zur guten Stimmung beigetragen hat.

In seiner Eröffnungsrede begrüßte unser 1. Vorsitzende Christian Kirst über 110 Gäste, darunter viele Ehrenmitglieder der Judo-Abteilung, die Präsidiumsmitglieder des VfL, Manuel Fuentes (1. Vorsitzender der Ringer-Abteilung) und seine Gattin sowie viele Mitglieder unserer Abteilung mit Anhang, aber auch viele Ehemalige. Danach ging der Präsident Peter-J.



Langjährige Mitglieder der Judo-Abteilung (50-, 40- und 25jährige Mitgliedschaft)

Küstner in seiner Rede auf die Geschichte unserer Abteilung ein.

Er überreichte im Anschluß seiner Rede einen Scheck im Werte von DM 500,- für die Arbeit in der Judo-Abteilung.

Auch der 1. EBJC überreichte uns einen Gutschein in Höhe von DM 200,-, Peter-J. Küstner erhielt von Herrn Morus aus Stettin einen Riesen-Pokal, weitere Gaben von Bushido Morus erhielten noch einige Tegeler.

Die Judo-Abteilung möchte sich an dieser Stelle bei allen Gratulanten und Spendern recht herzlich bedanken!

Dann wurde das reichhaltige rustikale Buffet durch unser Vergnügungsaus-schuß-Mitglied Reinhard Müller eröffnet.

Nach einem kurzen Tänzchen wurde gegen 21.30 Uhr die Musik unterbrochen, um einige Ehrungen für langjährige Mitglieder vorzunehmen.



3er Turnier (stehend von links)

Horst Kunze, Heinz Gerhardt, Helmut Grabow
(hockend von links)

Ralf Lieske, eine Vertreterin von EBJC,
Lechet Morus (Sohn des Gründers von Bushido Morus/Stettin)

Geehrt wurden für 50-jährige Vereinsmitgliedschaft Helga und Heinz Haak, Horst Kunze, Helmut Grabow und Manfred Mühl, für 40jährige Treue wurde Karlheinz Kirst geehrt.

Alle eben Genannten erhielten von der Abteilung Ehrengaben. Für diese und für die Mitglieder, die mindestens 25 Jahre Mitgliedschaft aufzuweisen haben und anwesend waren – also Helga Kunze, „Pepi“ Krumm, Berni Bethke, Christian Kirst, Wolf-Henner Schaar-schmidt, Bärbel Kirst, Jörg Rudat, Rainer Wirsig und Reinhard Müller – hatte sich die Abteilung noch was Praktisches einfallen lassen: Alle erhielten eine Armbanduhr mit dem Logo der Judo-Abteilung im Ziffernblatt –

herzlichen Dank für diesen Einfall, lieber Jörg!

Leider waren bei dieser Ehrung nicht anwesend: Manfred Mühl, Joachim Böhm, Günther Romenath, Willi Fränkel, Lothar Naeth, Wolfgang Müller und Andreas Grzenia – schade – keine Uhr für Euch!

Nach der Ehrung wurden wir eine Stunde lang vom Zauberünstler Markus Stocker verzaubert – die Zeit verging wie im Nu.

Danach war Tanzen angesagt, unsere polnischen Gästen ließen fast keinen Tanz aus, so daß die Zeit wie im Fluge verging. Nach einer Stunde Musikverlängerung verabschiedete sich der DJ – es war fast 2 Uhr!

Fazit dieses Tages: Es war ein erlebnisreicher und schöner 23. September 2000 für alle Beteiligten.

Dank für unsere nette und charmante Dolmetscherin Maria Schüler, die zweisprachig für eine gute und reibungslose Verständigung sorgte.

Gleiches gilt auch für den Vergnügungsausschuß unter der Leitung von Reinhard Müller, Andreas Schmidt und Berni Bethke.

Dem Ökonom Rainer Grünler, Claudia sowie ihrem Service-Team sagen wir ein herzliches Dankeschön.

Wolf-Henner Schaarschmidt

Leichtathletik



Lauf um den Karlsfelder See am 17. September

Klar daß ich, obwohl im Urlaub oder gerade deswegen, vom Laufen nicht lassen kann. Auch 8 Tage fast Dauerregen am Wilden Kaiser in Tirol hielten mich nicht davon ab, in den Regenspauzen einige selbstgesetzte „Bergwertungen“ zu absolvieren.

Den Nutzeffekt wollte ich dann in Karlsfeld (bei München) mit meinem Münchener „Laufspezi“ Lars bei einem Halbmarathon feststellen lassen. Also sind wir am Starttag pünktlich zum Start erschienen. Oha – von den 291 Starter/Innen waren mindestens 200 als sogenannte „Sehnen“ einzustufen, und die waren auch noch relativ jung an Jahren! 199 Starter/Innen hatten unter ihren Laufvereinen gemeldet. Ich lief im Vereinstrikot und wurde von einem Läufer befragt, ob ich wirklich ein VfLer aus Berlin sei oder nur das Netzhemd trage. Ich war wohl der einzige „Preiß“ in der Läufer­schar. Dieser Läufer hat vor ein paar Tagen seinen 122. Marathon hingelegt (Das zum sportlichen Niveau!).

Ich tastete nach meinem am Frühstück- und Abendbuffet angefüllten „Rettungsring“ um meine/n Hüften/Bauch und dachte nur: „Da werde ich mich wohl im Ziel am Ende der Läufer-

schlange einfinden.“ Lars hatte vor, 1:30 Std. zu laufen, was bei Jahrgang 1966 auch eine reale Einstufung ist.

Um 9 Uhr ging die Post ab – und irgendwie kam ich dann doch ins Rollen (nicht auf dem Rettungsring!). Es regnete hin und wieder, die Strecke war recht eckig und teilweise nicht asphaltiert, der Wind blies von hinten aber natürlich auch von vorn, weil der See dreimal zu umrunden war, es ging Straßenunterführungen hinunter, aber eben auch wieder rauf – es war eine bissige Strecke.

Heraus kamen aber doch passable 1:37:24 Std. für mich, Platz 127 des Gesamtfeldes und Platz 4 in der Seniorenklasse M55. Lars lief 1:31:42 Std., somit im Soll.

Es war also „Strahlemann“ angesagt.

PS:

1. Von 291 Startern/Innen waren 47 Frauen (über 16 % – und das auf dem Land!!!)
2. Die Urkunde und die Ergebnisliste lagen am 19.9.2000 bei mir im Briefkasten in Berlin – Anerkennung!!!

Oeli

Gastronomie des VfL

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag
18.00 – 1.00 Uhr

Sonntag
10.00 – 17.00 Uhr

Hatzfeldtallee 29 · 13509 Berlin
Telefon 434 62 21

Hier

könnte Ihre Anzeige stehen
mit der Sie für sich werben
und
unseren Verein unterstützen ...

27. Berlin Marathon 42,195 km am 10. September 2000

Diesen Berlin Marathon werden wir bestimmt nicht so schnell vergessen.

War es gegen 7 Uhr morgens noch angenehm kühl und frisch, denn es hatte in der Nacht noch geregnet, so hatte sich die Wettersituation um 9 Uhr total verändert. Es herrschte plötzlich eine derartige Schwüle, so daß wir schon nach 1–2 Kilometern nach dem Start völlig durchnäßt waren und uns die Hemden am Körper klebten.

Der erste Streckenabschnitt (bis km 20) ging überwiegend leicht abwärts und so merkten wir auch kaum, daß ungewollt, bedingt durch die Witterung, sehr früh viel Energie und Kraft verloren ging. Aus den Zwischenzeiten bis km 25 war dann auch eindeutig zu ersehen, daß einige von uns das Tempo zu hoch angesetzt hatten. Außerdem wurde der eigene Rhythmus durch den riesigen Pulk der 27.000 Läuferinnen/er und durch die teilweise von Zuschauern eingeengte Laufstrecke erheblich beeinträchtigt. Und dann auch noch das Gedränge und Gewühle an den Verpflegungs- und Erfrischungspunkten! Für mich war es jedenfalls einer der schwersten Marathonläufe, die ich bisher gelaufen bin.

Das alles soll keine Entschuldigung für meine wieder einmal falsche Einschätzung der Witterungsbedingungen und falsche Einteilung des ge-

samten Rennverlaufes sein. Von taktischem Verhalten kann überhaupt keine Rede sein, zumal ab km 31 bei mir die Luft völlig raus war.

Einige von uns hatten eine bessere Einteilung gewählt, was die erzielten Zeiten, teilweise Bestzeiten, beweisen. Aber auch einigen von uns ging es genauso wie mir.

Wichtig war, daß alle Teilnehmerinnen/er der Läufertruppe gesund und ohne allzu große Erschöpfung und Blasen ins Ziel kamen, und daß diejenigen, bei denen es in diesem Jahr überhaupt nicht „gelaufen“ ist, rechtzeitig aufgehört haben.

Unsere Abschlußfeier haben wir diesmal unmittelbar im Zielbereich durchgeführt. Dank dem Engagement von Michael Eun, der seinen 1. Marathon bestritt und natürlich mächtig „happy“ war, wurde uns im Foyer der Gedächtniskirche ein sehr schöner Raum zur Verfügung gestellt. Nach und nach trudelten dort fast alle Läuferinnen/er unserer LA-Abteilung mit ihren Angehörigen ein und konnten sich bei belegten Brötchen und diversen Getränken stärken, erholen und ihre Erlebnisse und Erfahrungen bei diesem Marathon austauschen.

Arrangiert wurde das alles durch die Gemeinde Foyer an der Gedächtniskirche. Für dieses Entgegenkommen ein recht herzliches Dankeschön an Herrn Pfarrer Axel Nehlsen und sei-

nen freundlichen Helfern aus der Gemeinde, die alles so nett hergerichtet hatten.

Natürlich darf unsere „Henny“ Klöhn aus der Turnabteilung nicht unerwähnt bleiben, die, wie schon in Apeldoorn, wieder in vollem Einsatz war.

Eine weitere Überraschung bereitete uns Karl Mascher mit seinem „blitzschnellen“ Ergebnisdienst.

Per Handy hatte er schon wenige Minuten, nachdem jeder von uns im Ziel war, über den SMS (Short Message Service) unsere Ergebnisse übermittelt bekommen. Als wir dann langsam alle zur Abschlußfeier eintrafen, war die Überraschung groß, als jeder mit großem Hallo und Bekanntgabe der erreichten Zeit und sogar der Platzierung in der jeweiligen Altersklasse begrüßt wurde.

Das war wirklich ein ganz besonderer Service. Vielen Dank!!!

Wieder haben wir einen Marathon hinter uns gebracht. Für die meisten von uns ein freudiges Ereignis mit Glücksgefühlen und Hochstimmung. Für einige von uns aber auch eine „schmerzliche“ Erfahrung mehr, die in einzelnen Gesprächen noch aufgearbeitet werden muß.

Zu unserer großen Freude konnten unsere Frauen im Rahmen der Berliner Meisterschaft bei diesem Marathon eine besonderen Erfolg erringen. Es wurden

Berliner Mannschaftsmeister in der AK W 55 u. ä. mit einer Zeit von 13:34:36 Std.

**Hella Schelte-Groß
Annemarie Bartels
Hiltud Nieser**

Einzelergebnisse:

Frauen:

Anette Braunert
3:47:11 Std.

Susanna Wiegand
4:08:27 Std.

Hella Schelte-Groß
4:15:43 Std.

Regine Karnatz
4:16:36 Std.



Die „Läufertruppe“ beim Berlin Marathon 2000

| | | | | | |
|---------------------------------------|--------------|--------------------|--------------|----------------------|-------------------|
| Helga Mittmann | 4:30:02 Std. | Männer: | | Carsten von Heine | 4:19:16 Std. |
| Annemarie Bartels | 4:35:58 Std. | Karl Mascher | 2:54:46 Std. | Hans Günter Hell | 4:32:52 Std. |
| Hiltrud Nieser | 4:39:09 Std. | Steven Barlow | 3:06:57 Std. | Carsten Schiefelbein | 4:38:31 Std. |
| Barbara Hartlöhner | 4:46:18 Std. | Udo Lehmann | 3:23:05 Std. | Reinhard Keil | 4:39:45 Std. |
| Sigrid Göbel | 5:28:26 Std. | Patrick Ross | 3:32:31 Std. | Bernhard Bolm | 4:47:51 Std. |
| Sibylle Riedel | 5:30:02 Std. | Ulrich Mewes | 4:04:08 Std. | Thomas Bolm | 4:52:17 Std. |
| Friedegard Liedtke (Power Walking) | 7:08:00 Std. | Karlheinz Nitschke | 4:04:45 Std. | Andreas Horst | 4:59:55 Std. |
| | | Ralf Detka | 4:05:47 Std. | Michael Eun | 5:36:42 Std. |
| | | Ingo Balke | 4:13:31 Std. | | |
| | | | | | <i>Ingo Balke</i> |

2. Cross in Mitte am 17.9.2000 über 4,8 Km

Obwohl eine Woche nach einem Marathon nicht schon wieder ein Wettkampf gelaufen werden sollte, mußten einige von uns doch schon wieder antreten, und dann auch noch zu einem Crosslauf. Dieser Lauf gehört zur Wertung des Berlin Cup. Da wir jeden Punkt dringend brauchen, blieb uns keine andere Wahl, und so liefen wir schon wieder, wenn auch nur 4,8 km, dafür aber auf einem recht schwierigen, unebenen und holprigen 800m langen Rundkurs. Es war eben ein Crosslauf.

Ergebnisse:

| | |
|--------------------|------------|
| Sabine Quander | 21:21 Min. |
| 1. Platz AK W 45 | |
| Hella Schelte-Groß | 23:36 Min. |
| 1. Platz AK W 55 | |
| Gabriele Ohliger | 29:22 Min. |
| 1. Platz AK W 50 | |
| Peter Hartmann | 20:42 Min. |
| 3. Platz AK M 50 | |
| Ingo Balke | 20:56 Min. |
| 2. Platz AK M 60 | |

Infopost der Läufertruppe

Weitere Ergebnisse und Berichte von der Läufertruppe im Internet unter

[http:// home.t-online.de/home/
Karl.Mascher](http://home.t-online.de/home/Karl.Mascher)

12. Lauf im Britzer Garten am 23.9.2000



Ergebnisse:

| | |
|------------------|-------------------|
| 5 km: | |
| Gabriele Ohliger | 32:08 Min. |
| 10 km: | |
| Sabine Quander | 48:58 Min. |
| | <i>Ingo Balke</i> |

**X Bitte Termin vormerken,
bitte Termin vormerken.**

Liebe Sportkameradin, lieber Sportkamerad,
unsere diesjährige Weihnachtsfeier
mit Angehörigen findet am
**Donnerstag, 7. Dezember 2000,
um 19:00 Uhr im Vereinsheim
(Saal Altbau) statt.**

Es werden auch noch persönliche
Einladungen verschickt. Trotzdem bitte schon
jetzt diesen Termin freihalten.

Der Festausschuß

Glosse

Empfindungen und Gedanken eines Angehörigen beim Berlin Marathon

Hunger gelitten

Wer röhmt uns? In den Tagen vorher haben wir eure Blasen bepustet und eure Zehen eingerieben. Wir haben mit euch Pasta gemampft, bis uns die Spaghetti zu den Ohren rauskamen. Wir haben uns über anaerobe Bereiche, Herzfrequenzen und müde Beine aufklären lassen, bis uns die Augen zufielen.

Als der große Tag dann da war, sind wir in aller Frühe aufgestanden, obwohl es noch dunkel und Sonntag war. Wir da unten haben uns in verstopften, verspäteten U-Bahnen unter Berlin hindurchgequetscht, während euch da oben die Straßen freigesperrt wurden. Wir haben mühsam berechnet, wo wir euch als nächstes

sehen und anfeuern können, haben mit Stadt-, Strecken- und U-Bahn Plan jongliert, obwohl wir auch nur zwei Hände haben. Wir haben Hunger gelitten, während ihr mit Bananen vollgestopft wurdet. Wir haben uns abgehetzt, während ihr euch bis zu sechs Stunden Zeit gelassen habt, um gemütlich ins Ziel zu spazieren. Während ihr euch im Glanz eurer Leistung gesonnt habt, haben wir uns am Fehrbelliner Platz die Füße in den Bauch gestanden.

So ist eben die Welt: Ihr habt jetzt eine Medaille. Und wir dicke und geschwollene Füße.

*Verfasser unbekannt
Herausgefunden
von Gabriele Mewes*

Ringen



Olympischer Ringersport im VfL Tegel

www.ringen-berlin.de

Wir gratulieren...

- **Olympiasieger 2000**
Alexander Leipold, mehrfacher Gast in Berlin und Teilnehmer beim Fritz-Hill-Turnier im Tegeler Sportpalast.
- der VfLer C/D-Jugendmannschaft zum 3. Platz bei der Berliner Meisterschaft 2000.
- den Tegeler Jungringern zu den Erfolgen beim *Ringer-Turnier Apolda 2000*.
- Timothy Hill 29 kg zu Gold, Tyson Nguyen, Philip Menzel, Markus Lokau, Matthias Fuentes, Steven John und Mario Lokau zu Silber.
- Bernd Schwuchow und Manuel Fuentes zur Wahl in das Präsidium des Berliner Ringer-Verbandes.

Hans Welge

Wir laden ein:
50. Tegeler-Tannenbaum-Cup



Der Nikolaus auf dem Weg zum Jubiläums-Tannenbaum-Cup

Samstag 16. Dezember 2000

Humboldtschule Tile-Brücke-Weg 2,
Eingang Eschachstraße,
Berlin-Tegel

Bitte vormerken:

Jahresversammlung 2001
mit Wahlen, Termin und TOP
folgen.

Hans Welge

Tanzen



Turnier im Vereinsheim

Am 10. September durften die Paare der Hgr.A-Std., SenII S und SenI S nach der GOC auch in Berlin ihr Können wieder unter Beweis stellen. Die Hauptgruppe S Latein fiel aufgrund mangelnder Startmeldungen leider aus. Der Saal war zu einer solch frühen Stunde schon recht gut besucht, als Günter Schwarz (zuständig für Musik und Turnierleitung) um 12 Uhr mit dem Einmarsch der Hauptgruppe begann. Dummerweise waren zwei Paare noch nicht fertig umgezogen, darunter auch Roman Scheuer und Claudia Kaminsky, zur Vorstellung waren sie dann aber bereit.

Von den 11 gemeldeten Paaren, darunter fünf Paare aus dem Blau Gold, starteten dann zehn Paare, da Steffen Meier / Julia Kabanaze als krank entschuldigt waren.

Schon im Langsamen Walzer zeichneten sich große Schwankungen zwischen den Paaren ab.

Einige schienen die Sommerpause sehr wörtlich genommen zu haben (so starke konditionelle Probleme kennt man sonst nur nach der 4. oder 5. Runde auf Großturnieren).

Stefan Brückner und Astrid Schäfer dominierten das Feld und die Fläche von Anfang an, Roman und Claudia schienen anfänglich mit ihrer Leistung nicht zufrieden zu sein, fanden aber ab dem Wiener Walzer wieder in die gewohnten Bahnen zurück.

Die Wertungsrichter kamen schnell zu einem Ergebnis, es hatten sich fünf Paare für die Endrunde entschieden, darunter Stefan Brückner / Astrid Schäfer und Roman Scheuer / Claudia Kaminsky.

Unsere drei anderen Blau Goldenen waren leider nicht dabei (Plätze: 9. Andreas Rosendahl / Simone Braunschweig, 8. Thorsten Unger / Juliane Wiecha, 6./7. Guido Kromer / Antje Urban).

Schon in der ersten Wertung wurde bestätigt, daß Stefan und Astrid heute nicht zu schlagen waren. Mit 25 Einsen gewannen sie dieses Turnier. Nur Roman und Claudia machten die Endrunde noch einmal spannend. Nachdem sie im Langsamen Walzer und Tango den 3. Platz belegten und sich dem jungen Geschwisterpaar Richard und Doreen Weigel (TSC Serenade Dresden) geschlagen geben mußten, drehten sie die Wertungen im Wiener Walzer noch einmal um und wurden Zweite.

Auch in der Senioren II S war der TC Blau Gold im VfL Tegel stark vertreten. Von elf startenden Paaren waren vier vom Blau Gold, leider schafften es nur Norbert und Eveline Bolcz in die Zwischenrunde. Das Ehepaar Riese zeigte sich wie immer in hervorragender Form und stand eigentlich schon vor Beginn des Turniers als Sieger fest. Auch das Ehepaar Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert zeigten sich sehr souverän auf der Fläche. Das Finale wurde auch in dieser Gruppe mit fünf Paaren ausgetragen, leider war diesmal kein Blau Gold Paar dabei. Wie schon erwartet

gewann das Ehepaar Riese mit 25 Einsen, es folgten: 2. Ronald Stiegert/Ellen Schrader-Stiegert, 3. Axel und Sabine Hagemeyer, 4. Oskar und Veronika Schweitz (TSA des VfL Wolfsburg), 5. Karl-H. Pischke/Karin Ilten (TSC Schwarz-Gold Göttingen).

Peter Schuppenhauer/Margit Reuter 12. Platz; Peter und Annelie Naskrent 11. Platz; Peter Will/Johanna Polz 9./10. Platz; Norbert und Eveline Bolcz 6./7. Platz.

Die Senioren S I fand leider nur mit drei Paaren statt. Mit 23 Einsen gewannen Torsten Lexow und Monika Hartung, gefolgt von Ulrich Lindecke und Manuela Schulze. Das Startfeld wurde von Dettel und Martina Reich aus dem Ahorn Club komplettiert.

Nina Schwidetzky

Senioren-Gymnastik

jeden Mittwoch jetzt auch von
9.30 Uhr – 10.30 Uhr im kleinen
Sitzungssaal des Vereinsheims
bei Helga Kieser, Tel. 404 55 83



Blau Gold Kart-Trophy

Spannender hätte das Finale der 2. Blau Gold Kart-Trophy gar nicht ausgehen können. Buchstäblich auf der Zielgeraden entschied sich die Sortierung der ersten vier Plätze.

Teilgenommen hatten in den Vorläufen 15 Teilnehmer – leider durchweg männlich. Als einzige weibliche Wettstreiterin war Astrid Schäfer gemeldet, hatte dann aber mit Hinblick auf das am nächsten Tag stattfindende Turnier doch abgesagt. Überhaupt lief die Anmeldung, wie auch bei der 1. Kart-Trophy sehr schleppend. Letztendlich waren es neun „tatsächliche“ Blau Gold-Mitglieder, der Rest waren Bekannte und Verwandte.

Für den Endlauf qualifizierten sich nach zwei Vorrunden dann die beiden besten Dreier-Teams und die vier besten Einzelfahrer. Und was sich da im Finale den fünf nicht Qualifizierten bot, war ein Rennspektakel allererster Güte – viel spannender kann weder Formel Eins, noch die Endrunde einer S-Klassen-Meisterschaft sein. Von Runde zu Runde schlugen sich Stefan Brückner und Nico Schläger die Bestzeiten förmlich

um die Ohren – bis zweieinhalb Minuten vor Ende auf einmal Christian Hildebrandt auf der 1. Position fuhr. Das konnten aber weder Stefan noch Nico auf sich sitzen lassen, so daß die Führung bis zum Ende noch das eine oder andere Mal wechseln sollte. Die Nase vorne hatte letztendlich aber doch ein ganz anderer: Mit der besten Zeit des Tages schoß Robert Lanzke in der letzten Runde an die Spitze des Feldes und gab diese Position bis zum Ende des Rennens nicht mehr auf. Nico Schläger wurde Zweiter, Stefan kam auf Platz drei. Vorjahressieger Christian Hildebrandt landete diesmal in der Einzelwertung nur auf Platz vier, konnte aber mit der Mannschaft (Robert Lanzke & Christoph Jäh) zumindest den Teamsieg feiern.

Ob die Kart-Trophy nächstes Jahr noch einmal stattfinden kann, ist noch nicht klar – durch die steigenden Spritpreise wird so langsam auch das Hobby „Kartfahren“ unerschwinglich.

Alles weitere dazu kommt bei aktuellem Anlaß.

Thorsten Unger

Berliner Meisterschaften

Berliner Meisterschaften sind im allgemeinen dafür bekannt, daß man ein Startfeld von mindestens doppelt so vielen Paaren vor sich hat, wie man es von anderen Turnieren gewohnt ist. Auch bei der diesjährigen Standard-Meisterschaft der Hauptgruppe C und B am 30. September sollte es nicht anders sein.

Der ausrichtende Verein Blau-Weiß Berlin lud ab 14 Uhr ins Cole-Sport-Center in Zehlendorf ein, wo sich die Paare der C-Klasse um 15:30 Uhr bereit halten mußten. In dieser Startklasse waren 19 Paare gemeldet, was noch eine erstaunlich geringe Anzahl an Startmeldungen war; 18 Paare gingen dann auch tatsächlich an den Start. Rainer Choinatzki und Jessica Küster waren das einzige Paar aus unserem Verein, aber natürlich waren wieder viele andere bereits anwesend, um die beiden anzufeuern. Rainer und Jessica ertanzten sich in der Vorrunde auch gleich souverän alle 28 möglichen Kreuze, die man von den sieben Wertungsrichtern erhalten konnte.

In der 1. Zwischenrunde zeigten die beiden weiterhin sowohl gute Leistungen

wie auch den Willen, ins Semifinale zu gelangen. Das schafften sie ohne Probleme mit weiteren 25 Kreuzen. Nun hieß es also, nur die bisher gezeigten Leistungen fortzusetzen, um den Einzug ins Finale zu erreichen.

Rainer und Jessica enttäuschten auch nicht und gelangten zwar nicht mehr ganz so deutlich, aber immerhin doch noch mit 17 Kreuzen in die Endrunde. Die Wertung für den Langsamen Walzer in diesem Finale hätte dann nicht kurioser sein können. Nach dem ersten Tanz wiesen sowohl der 1. und 2. wie auch der 3., 4. und 5. Platz eine Platzgleichheit auf. Lediglich der 6. Rang wurde eindeutig vergeben. Leider traf diese klare Entscheidung Rainer und Jessica. In den weiteren drei Tänzen wurden die Wertungen präziser, so daß am Ende Gordon Knittel / Simone Kowitzke vom Schwarz-Weiß 1922 den Berliner Meistertitel für sich verbuchen konnten. Rainer und Jessica erhielten in jedem Tanz zwar noch eine Vier, landeten schließlich aber doch klar auf dem 6. Platz.

Bei Landesmeisterschaften ist es üblich, daß platzierte Paare meist auch in

die nächsthöhere Startklasse aufsteigen. Das LTV-Präsidium hatte für diese Klasse entschieden, daß alle Endrundenteilnehmer in die B-Klasse aufsteigen sollten, womit wir als Verein unser letztes C-Klassenpaar „verloren“ (Anm. d. Red: Allerdings nur für einen Tag – siehe den folgenden Artikel). Mit diesen sechs aufgestiegenen Paaren zählte die B-Klasse, die um 19:30 Uhr begann, 28 Paare.

Rainer und Jessica hatten also gleich die Gelegenheit, sich in dem neuen Feld zu behaupten. Hier starteten außerdem noch Sebastian Rüter mit Nina Schwidetzky, die eine Woche zuvor erfolgreich ihr Turnierdebut in Frankfurt/Oder bestritten hatten, wie auch Christian Hildebrandt mit Annabell Wobschall, die sicher zu den Favoriten bei diesem Turnier gehörten.

Sebastian & Nina durften gleich in der ersten Runde des Langsamen Walzers zeigen, daß sie an den Erfolg der vergangenen Woche anknüpfen wollten. Die beiden wirkten anfangs noch sehr nervös, aber es war ja schließlich auch erst ihr zweites gemeinsames Turnier und außerdem noch eine Meisterschaft.



Der Vorstand
und die Mitglieder
der Tanzabteilung
trauern um

Günther Bähn

Im Alter von 82 Jahren verließ
uns eines unserer lang-
jährigsten Mitglieder für immer.

Für mehr als 28 Jahre war
Günther Bähn Mitglied des
TC Blau Gold und hielt seinem
Verein bis zum Ende die Treue.

Unser Mitgefühl gilt seiner
Frau Helga sowie der
gesamten Familie.

Im Namen der Abteilung

Der Vorstand

Kurse, Freizeit und Gesundheitssport

Info-Telefon 43 40 29 99

Geschäftszeit:

Dienstag 10 – 12 Uhr,

Donnerstag 17 – 19 Uhr

In fast allen Kursen sind
noch Plätze frei!

Programmheft vor der
Kleinen Kneipe auf dem
Info-Regal.



Termine:

- 25. 11. 2000
Adventsball der Tanzschule Mangelsdorff, Vereinsheim
- 26. 11. 2000
Sen.III C/B/A/S-Std., Vereinsheim, Beginn 11 Uhr

Doch die guten Anfeuerungsrufe der Vereinsmitglieder bestärkten die beiden sichtlich.

Nach der Vorrunde mußte sich unser neues B-Paar verabschieden, wobei Rainer & Jessica noch neun Kreuze bekamen. Sebastian & Nina sowie Christian & Annabell zogen deutlich mit 29 und 34 Kreuzen in die erste Zwischenrunde ein. Christian & Annabell lagen nach der Vorrunde mit ihrer Kreuzzahl sogar auf Platz eins. In der 2. Runde wurden die Leistungen von Sebastian & Nina immer besser, so daß ein Erreichen des Semifinales durchaus ins Auge gefaßt werden konnte. Christian & Annabell zeigten durchgehend konstante Leistungen, was keiner anders erwartet hatte. Dies zeigten auch die Kreuze zum Halbfinale – die beiden bekamen noch 32 der 35 möglichen Kreuze und waren auch somit ganz klar eine Runde weiter.

Einen großen Erleichterungs- bzw. Freudenschrei stießen Sebastian und Nina aus, als die beiden sich mit 20 Kreuzen ebenfalls für die nächste Runde qualifiziert hatten. Das Semifinale erreichten noch zwölf andere Paare, und so langsam wurde es ernst. Die Stimmung stieg von Minute zu Minute

und die Anfeuerungsrufe wurden vermehrt und vor allem lauter. Konnten Sebastian und Nina sich in dieser Runde auch noch einmal ein bißchen steigern, kam für die beiden dann doch das Aus.

Trotzdem ein großes Kompliment an die beiden, daß sie es nach so kurzer Zeit geschafft haben, sich in der B-Klasse zu behaupten und in nächster Zeit sicherlich vorne mittanzten werden. Als Ziel hatten Sebastian und Nina sich eigentlich gesetzt, bei dieser Meisterschaft eine Runde weiter zu kommen. Mit Platz 11 und 17 Punkten waren die beiden weit mehr als zufrieden.

Den Einzug in das Finale schafften, wie nicht anders erwartet, Christian und Annabell nochmals ganz klar mit 31 Kreuzen. Die beiden hatten den Aufstieg als Ziel, haben insgeheim aber wohl auch auf einen Treppchenplatz gehofft. Dafür mußten sie aber nochmals in fünf Tänzen überzeugen. Dies gelang den beiden leider nicht mehr ganz so gut, da man ihnen die leichten konditionellen Probleme dann doch ansah. Das änderte jedoch nichts an der Tatsache, daß Christian & Annabell ganz deutlich zeigten, daß ein Platz auf dem Treppchen durchaus berechtigt sei. Dies sahen die sieben Wertungsrichter

ebenfalls so und werteten die beiden im Langsamen Walzer auf Platz drei, was sich in den nächsten vier Tänzen nicht änderte. In ihren Wertungen hatten sie sowohl einige Zweien wie auch einige Vieren, einmal auch eine Sechs und eine Fünf, aber letztendlich war es eindeutig Rang drei für die beiden. Somit hatten auch sie ihr Soll erfüllt, da in dieser Klasse die ersten drei Paare in die A-Klasse aufstiegen und sie noch auf dem Treppchen landeten. Berliner Meister in der B-Klasse wurden Stefan Heinrich & Manuela Brychzy vom Schwarz-Weiß Berlin, gefolgt von Stefan Schwebbe & Kristin Menge vom TTK am Bürgerpark. Siegten Stefan und Manuela auch eindeutig, so war dies ein sehr umstrittener Sieg; einige sahen eher die Zweitplatzierten auf Rang eins, obwohl die beiden nicht die Leistungen zeigten, wie man es von ihnen gewohnt war.

Unsere Paare waren zufrieden, und an dieser Stelle noch einmal Glückwunsch an unsere Aufsteiger und natürlich an Garfield & Nina, die am nächsten Samstag auf der Meisterschaft der A- und S-Klasse all die anfeuern müssen, die am Sonntag heiser waren.

Juliane Wiecha

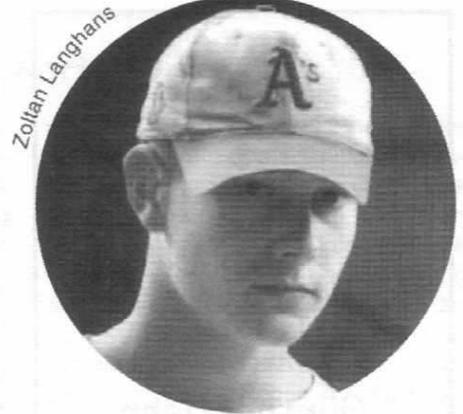
Tisch- tennis



Übrigens ...

- gab es in der ersten Spielwoche für Jugendmannschaften zwei Niederlagen aus unserer Sicht: Die 1. Jungen verlor knapp 6:8 gegen Neukölln, während die 1. A-Schüler 3:8 gegen Lichtenberg 47 spielte. Aber nach Aussage von Jugendwartin Jessica war wenigstens die Hinfahrt lustig...
- warten die Trainer noch darauf, daß irgendein Junge Stefanie in den Einhandliegestützen übertrifft.

- tun sich auch die Erwachsenenteams schwer, gute Bilanzen zu erspielen. Dies war nach der guten vorigen Saison zu erwarten, einige Teams kämpfen nun um den Klassenerhalt. Einzig die 2. Damen spielt bislang sehr souverän.
- gab es folgende Ergebnisse bei den Endranglisten: Stefanie Klahr kam



Zoltan Langhans



Sarah-Madeleine Schrödter

auf einen grandiosen 3. Platz bei den Damen, Nicole Schrödter erreichte Rang 4 bei den Mädchen, Sarah-Madeleine Schrödter ebenfalls Platz 4 bei den B-Schülerinnen, Dennis Michel spielte sich auf den 6. Platz bei den Junioren ebenso wie Zoltan Langhans bei den Jungen; Björn holte sich den 7. Rang bei den Junioren. Allen einen herzlichen Glückwunsch für die Erfolge!

Frank



Nicole Schrödter

- weist Kassenwartin Dagmar daraufhin, an die Beitragsermäßigung für Schüler und Studenten zu denken (mit Bescheinigung).



Siegerehrung Landesrangliste Damen 2000: 3. Platz Stefanie Klahr (rechts)

Vorschau: Berliner Jugendmeisterschaften im Dezember in der Hatzfeldthalle

Am 16./17.12.2000 spielen die Jugendlichen (bis 17 Jahre) ihre Berliner Meister im Einzel, Doppel und Mixed aus. In zwei Qualifikationsturnieren im Oktober und November werden die 48 Teilnehmer der Jungen und 32 Mädchen ermittelt. Die Besten können sich für die Norddeutschen Meisterschaften qualifizieren. Die TT-Abteilung des VfL Tegel richtet diese Veranstaltung aus; da nicht alle Meisterschaften in den letzten Jahren als besonders gelungen zu bezeichnen sind, hat der Vorstand bereits frühzeitig mit der Planung begonnen, um ein schönes Turnier anzubieten. Wie bei den Tegel Open werden wieder viele Helfer benötigt. Wir werden für Zähler an den Tischen sorgen, einen guten Imbiß vorbereiten und natürlich das Turnier leiten und einen guten Ergebnisdienst anbieten. Favoriten bei den Jungen sind Armin Aramesh (GutsMuths) und Sebastian Borchardt (Tennis Borussia), beide spielen in der Regionalliga. Außenseiterchancen hat auch der Ex-Tegeler Marcel Börner (jetzt TB) als Ranglistendritter. Unser Zoltan Langhans könnte mit viel Losglück in den Medaillenbereich gelangen. Bei den Mädchen hofft Tegel auf Nicole Schrödter und Stefanie Klahr. Beide haben das spielerische Potenzial, um aufs Treppchen im Einzel zu steigen. Favoritin ist Marie Ollmer von 3B.



Medaillenhoffnung für Tegel: Nicole Schrödter (vorn) und Stefanie Klahr

Der Zeitplan:

- Samstag, 16.12.2000: Turnierbeginn um 14 Uhr (Vorrunden im Einzel und Mixed)
- Sonntag, 17.12.2000: Turnierbeginn um 10 Uhr, Endspiele ca. ab 14.40 Uhr.

Frank

Die Abteilungen

Breitensport

Schwimmwart: Fred Curt, ☎ 491 18 17

Handball

- 1. Vorsitzender:** Uwe Ubat, ☎ 433 87 11
2. Vorsitzender: Dieter Krüger, ☎ 434 53 39
3. Vorsitzender: Knut Kurtz, ☎ 333 34 56
Kassenwart: Dirk Schrumpf, ☎ 43 49 07 20,
Fax 43 49 07 30, ☎ 0172/434 36 24
Jugendwart: Dirk Schrumpf, ☎ 43 49 07 20
Sportwart: Günter Lüer, ☎ 433 80 87
1. Pressewart: Jörg Boese, ☎ 406 13 25
(dienstl. ☎ 40 90 11 60)
2. Pressewart: Bernd Mellentin, ☎ 411 66 97
Verbandsvertreter: Frank-Dieter Koltermann,
☎ dienstl. 865 251 65

Judo

- 1. Vorsitzender:** Christian Kirst, ☎ 432 71 41
2. Vorsitzender und Pressewart:
Wolf-Henner Schaarschmidt, ☎ 796 34 34
Kassenwart: Fred Maurer, ☎ 927 23 07
Sportwart: Ralf Lieske, ☎ 0177/213 28 19
Frauenwartin: Andrea Wittur, ☎ 43 40 26 99
Jugendwart: Gerhard Schüler, ☎ 416 61 50

Kegeln

Monika Kummerow, ☎ 431 81 72

Kendo

- 1. Vorsitzender:**
Reinhard Juncker, ☎ 404 46 56
2. Vorsitzende: Renate Demski, ☎ 404 66 07
Kassenwart:
Johannes Schuhmann, ☎ 325 46 79
Sportwart: Wilhelm Bruders, ☎ 943 64 16
Jugendwartin: Dido Demski, ☎ 453 23 46
Schriftwart: Wolfgang Demski, ☎ 404 66 07

Koronarsport

- 1. Vorsitzender:** Johann Hötzi, ☎ 401 96 47
2. Vorsitzender:
Gerhard Schulze, ☎ 401 28 89
Kassenwartin: Ingeborg Matthei, ☎ 431 06 93
Sportwart: Manfred Thiel, ☎ 413 20 29
Schriftwart: Heinz Baumann, ☎ 433 74 71

Leichtathletik

- 1. Vorsitzender:** Felix Kunst, ☎ 433 49 48
2. Vorsitzender und Laufwart:
Ingo Balke, ☎ 496 46 55
Kassenwart: Udo Oelwein, ☎ 41 77 73 04
Sportwart: Peter Hartmann, ☎ 416 75 37
Jugendwartin: Karin Fasel, ☎ 43 66 90 61
Schriftwart: Peter E. Müller, ☎ 404 31 67

Ringen

- 1. Vorsitzender:**
Manuel Fuentes, ☎ 43 40 94 30
2. Vorsitzender:
Gerhard Schlickeiser, ☎ 313 89 19
Kassenwartin:
Stefanie Fuentes, ☎ 43 40 94 30
Sport- und Jugendwart:
Bernd Schwuchow, ☎ 401 52 80
Zeug- und Gerätewart:
Wolfgang Dins, ☎ 413 27 78
Pressewart: Hans Welge, ☎ 402 35 31

Tanzen

TC Blau Gold im VfL Tegel 1891 e.V.

- 1. Vorsitzender:**
Peter Mangelsdorff, ☎ 433 96 53
2. Vorsitzender:
Günter Schwarz, ☎ 494 27 57
Kassenwartin: Margit Reuter, ☎ 431 45 47
Pressewart: Thorsten Unger,
☎ 0171/548 44 57 (☎ 401 84 39)
Sportwart: Torsten Lexow, ☎ 404 13 07
Jugendwartin: Birgit Lexow, ☎ 404 13 07

Tennis

- 1. Vorsitzender:**
Matthias Spranger, ☎ 30 81 07 42
2. Vorsitzende:
Bärbel Stegmess, ☎ 433 94 73
Kassenwart:
Hansjürgen Knaisch, ☎ 430 00 90
Hallenwart: Jochen Schüle, ☎ 433 73 54
Sportwart: Peter Klingsporn, ☎ 404 64 66
Jugendwart: Bernd Schrödter, ☎ 40 53 34 69
Gerätewart: Felix Naumann, ☎ 434 67 68
Schriftwartin: Hannelore Müller, ☎ 433 21 82

Tischtennis

- 1. Vorsitzender:** Frank Koziolok ☎ 432 39 87
2. Vorsitzende: Helga Schulze, ☎ 432 45 66
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02
Sportwart: Manuel Verch, ☎ 43 55 12 95
☎ 0177/708 19 67
Jugendwartin: Jessica Lißon, ☎ 414 31 58

Turnen

- 1. Vorsitzender:** Peter Stiebitz ☎ 40 54 11 38
2. Vorsitzende und zuständig für sportliche Belange: Angelika Lüer, ☎ 433 80 87
Kassenwartinnen:
Uschi Kolbe, ☎ 402 73 82;
Heidi Kube, ☎ 433 82 54
Schrift- und Pressewartin:
Helga Kieser, ☎ 404 55 83
Jugendwarte kommissarisch:
Jennifer Ney, ☎ 0173/206 94 30,
Florian Lüer, ☎ 43 77 54 79

Twirling-Majoretten

- 1. Vorsitzende:** Sylvia Barunke, ☎ 436 12 49
2. Vorsitzende: Sitta Zippel, ☎ 431 81 03
Kassenwartin: Barbara Nellen, ☎ 70 60 02 86
Sportwart: Rolf Nellen, ☎ 70 60 02 86
Jugendwartin:
Scarlet Olschewski, ☎ 431 40 47
Stellv. Jugendwartin:
Anna Balawender, ☎ 40 71 02 39
Pressewartin: Petra Geisler, ☎ 455 95 45
Kommandeuse:
Stefanie Barunke, ☎ 43 77 69 96
Stellv. Kommandeuse:
Melanie Kreibitz, ☎ 431 34 16

Vereinsjugend – Jugendrat

- Vereinsjugendwart:** Rainer Muß, ☎ 432 81 93
Kassenwartin: Dagmar Hübner, ☎ 434 65 02

Das Präsidium des VfL Tegel 1891 e.V.

Präsident:

Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Vizepräsident:

Horst Lobert, Am Tegeler Hafen 28 c,
13507 Berlin, Telefon: 433 81 74

Präsidiumsmitglied für sportl. Belange:

Axel Grundschok, Brusebergstraße 23,
13407 Berlin, Telefon: 495 67 20

Präsidiumsmitglied für Kassenführung:

Horst Mai, Lotosweg 22, 13467 Berlin,
Telefon: 404 17 15, Fax: 40 58 53 94,
E-Mail: Horst.Mai@t-online.de

Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Stellvertretendes Präsidiumsmitglied für Schriftführung und Presse:

Walfried Krajczek, Aroser Allee 137,
13407 Berlin, Telefon: 496 45 90

Präsidiumsmitglied für Organisation:

Bernd Bredlow, Am Ried 11 a,
13467 Berlin, Telefon: 404 37 70

Beitragskonto:

Postbank Berlin:
Kontonummer 1579 93-109
BLZ 100 100 10

Geschäftsstelle des VfL Tegel 1891 e.V.:

Jeden Mittwoch (17–19 Uhr) und
Freitag (9–13 Uhr) im Vereinsheim,
Hatzfeldtallee 29, 13509 Berlin,
Telefon: 434 41 21
(Ausnahmen: Feiertage und Ferien)

Kurse

Info-Telefon 434 02 999, Büro- und
Kassenstunden: Dienstag 10–12 Uhr,
Donnerstag 17–19 Uhr

Die Redaktion behält sich vor,
eingesandte Beiträge eventuell zu kürzen,
ohne deren Sinn zu ändern!

**Redaktionsschluß
für die nächste Ausgabe:**

Ausgabe 8 / 2000:
13. November 2000

Impressum

Herausgeber:
VfL Tegel 1891 e.V.

VfL Tegel 1891 e.V.:

Präsident: Peter-J. Küstner, Treskowstraße 2,
13507 Berlin, Telefon: 434 44 25

Redaktion:

Sabine Bojahr, General-Barby-Straße 91,
13403 Berlin, Telefon: 413 71 93

Satz, Layout, Anzeigen und Druck:
Fotosatz Voigt, Reuchlinstraße 10–11,
10553 Berlin, Telefon: 344 20 82/83,
Telefax: 344 43 00

Anzeigen-Annahme:

Gundela Alwast, Telefon: 432 84 96

Postvertriebsstück
Entgelt bezahlt

A 10524 F

Verein für Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.
13509 Berlin
Hatzfeldallee 29



Mit der Sportjugend Berlin
in die Ferien!

Der neue Ferienkatalog ist da
und kann kostenlos angefordert werden!

Sportjugend Berlin
Jesse-Owens-Allee 2
14053 Berlin
Telefon 30002-171 (Frau Wille)

KOCH LEMKE MACHACEK

RECHTSANWÄLTE & STEUERBERATER

Westfälische Straße 41, 10711 Berlin, Telefon 89 38 88-0, Fax 89 38 88-33

Tätigkeitsschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Frau Koch:

- privates Baurecht
- Verwaltungsrecht
- Mietrecht

Herr Lemke:

- Gesellschaftsrecht
- Wirtschaftsrecht
- Verkehrsrecht

Herr Machacek:

- Arbeitsrecht
- Sozial- und Sozial-
versicherungsrecht
- Arztrecht

Herr Foerster:

- Sozial- und
Betreuungsrecht
- Gesundheitsrecht
- Berufsrecht für Ärzte

Herr Härtel:

- Steuerberater
- Dipl.-Kaufmann
- Dipl.-Betriebswirt

Interessenschwerpunkte der Rechtsanwälte:

Hochschulrecht • Bauträgerrecht • Versicherungsrecht • Familienrecht • Steuerstrafrecht • Arbeitsförderungsrecht

Autobahnausfahrt Kurfürstendamm, S-Bhf. Halensee (S4/S45/S46), Bus 104, 110, 119, 129, 219

Parkplätze befinden sich im Hof der Johann-Sigismund-Straße 20